

Teamwork zwischen Metallbauer und Maler

Einmal mehr wirkten die im 3. Ausbildungsjahr stehenden Metallbauer und Maler der Berufsbildungsschule Winterthur (BBW) an der lernortübergreifenden Projektarbeit zusammen. Dieses Mal entwarfen, planten und bauten sie eine Innentreppe für eine Maisonette-Wohnung im Massstab 1:4. Die Aufgabe der Maler bestand in der Erstellung eines Raum- und Farbkonzepts.

Text und Bilder: René Pellaton

Beinahe bis auf den letzten Platz war die Aula der BBW Winterthur besetzt, als die angehenden Metallbauer und Maler ihre Werke vorstellten und die gemachten Erfahrungen für die Zuhörer reflektierten.

Die Aufgabe bestand darin, in total 5 Gruppen je ein Modell einer Innentreppe, welche eine 2-geschossige Maisonette-Wohnung erschliesst, im Massstab 1:4 zu bauen. Die Farbbehandlung oblag den Malern. Hierfür erhielten die Lernenden ein klar definiertes Anforderungsprofil.

Ein Projekt mit grossem Spektrum

Vorgegeben wurden in geometrischer Hinsicht lediglich die zu überwindende Stockwerkshöhe und die maximalen Abmessungen im Grundriss. Die Treppenart und die Wahl der Materialien war Sache der Lernenden. Während die Metallbauer für die Treppenkonstruktion zuständig waren, setzten sich die Maler mit dem Farbkonzept der Treppe sowie der Maisonette-Wohnung auseinander.

Die Kommunikation mit den Malern war nicht immer einfach.

Als sehr wichtiger Bestandteil gilt die Phase der Ideenfindung. Hierfür hat jedes Gruppenmitglied der Metallbauer sowie der Maler einen konkreten Vorschlag ausgearbeitet und diesen im Team vorgestellt. Da galt es, seine Idee zu präsentieren, zu begründen und schlussendlich durchzusetzen oder in Kooperation mit anderen Vorschlägen die optimalste Lösung festzulegen. Hier klafften die verschiedenen Vorschläge und Ideen zum Teil stark auseinander. Während die einen Gruppen anspruchsvollste Treppenanlagen kreierten, begnügten sich andere mit relativ einfachen Konstruktionen. >



Beeindruckende Spindeltreppe mit Aussenwange. Das Geländerglas ist im warmen Zustand gebogen worden. Die Glasstufen sind - von den Lernenden selbst - sandgestrahlt worden.

Wir haben bei der Ideenfindung die besten Vorschläge zusammengemixt.

>
Wangentreppe mit doppelter Flachstahlwange und eingespanntem Glas.



> Skizzieren und Planen

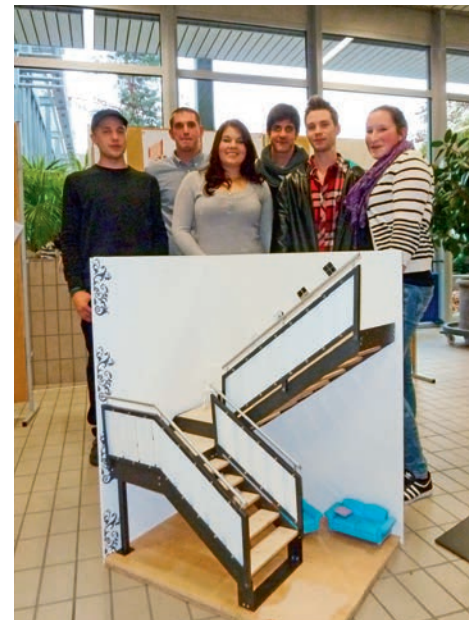
War die Treppenart einmal festgelegt, starteten die angehenden Metallbauer mit den ersten technischen Skizzen zur Machbarkeitsabklärung. Anschliessend erfolgte die Detailplanung, die Erstellung der Stück- und Zuschnittlisten und schlussendlich wurden die Bestellungen bei den Materiallieferanten ausgelöst. Die Herstellung der fünf Treppenanlagen erfolgte im Zuge der Überbetrieblichen Kurse im Ausbildungszentrum der Bildungsgemeinschaft Zürich/Schaffhausen in Effretikon oder bei speziellen Konstruktionsarten temporär im Lehrbetrieb.



Treppe mit abgestuften Stahlrohrholmen. Das Geländer gewährt höchste Transparenz. Ob der statische Nachweis erbracht werden kann?



Umlaufende Doppelwangen mit eingespanntem Glas. Die integrierte LED-Beleuchtung wechselt von Grün auf Rot.



Wangentreppe mit Zwischenpodesten. Bodenbelegung aus Holz. Interessante Geländerfüllungen.



Schweissen der Spindeltrappe in liegender Position. Als Drehbalken dient ein Besenstil.



Fachgruppenleiter Bruno Schäuble zieht eine rundum positive Bilanz.

Protokollieren und Präsentieren

Neben den technischen Fächern waren auch die allgemeinbildenden Fächer Bestandteil der Projektarbeit. Die Lernenden hatten sämtliche Abläufe und Bearbeitungen sauberlich zu protokollieren und ganz zum Schluss - als Dessert - folgte die Projektpräsentation in der Aula.

Lehrpersonen ziehen positive Bilanz

Fachgruppenleiter Bruno Schäuble brachte es bei seiner Begrüssungsrede in der Aula auf den Punkt. «Die Lernenden wurden mit dieser Projektarbeit auf breiter Ebene gefordert. Kreativität, technisches Flair, Kommunikationsgeist, handwerkliches Geschick, zielorientiertes Denken und Handeln sowie vernetztes Denken waren gefragt. Und einmal mehr darf ich sagen, dass die angehenden Berufsleute diese Hürden mit Bravour genommen und dadurch die Projekte zum Erfolg geführt haben.» ■



Konzeptionelle Arbeit der Maler.